

KZ-Frauen-Außen-Lager Penig

Erinnerungsort KZ-Außenlager Penig

Zum Reitplatz

09322 Penig

Das gehört zu diesem Thema:

KZ Buchenwald

Das ist ein:

Text über Konzentrations-Lager und ihre Außen-Lager

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

KZ-Frauen-Außen-Lager Penig

Der Zweite Welt-Krieg hat im Jahr 1939 begonnen.

Die deutschen Soldaten

haben viele Länder von Europa überfallen.

Mit den deutschen Soldaten sind die National-Sozialisten

in viele Länder von Europa gekommen.

Die National-Sozialisten sind seit dem Jahr 1933

in Deutschland an der Macht.

Man nennt sie auch: Nazis.

Ihr Anführer ist: Adolf Hitler.

Im Jahr 1944 wird der Welt-Krieg schwierig für Deutschland.

Denn: Viele Länder kämpfen zusammen gegen Deutschland.

Jetzt braucht Deutschland viele Waffen und Kriegs-Ausrüstung.

Eine Fabrik für Kriegs-Ausrüstung ist: Max Gehrt.

Die Fabrik braucht aber Arbeits-Kräfte.

Dafür bringen die Nazis am 10. Januar 1945

700 Frauen in ein Außen-Lager

in der Stadt Penig im Bundes-Land Sachsen.

Die Frauen sind jüdisch und kommen aus Ungarn:

aus Budapest und der Umgebung.

Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Im November 1944 haben die Nazis
die Frauen aus Ungarn weg gebracht.

Erst müssen die Frauen mehrere Tage laufen,
bis zur Grenze von Ungarn nach Österreich.
Dort müssen die Frauen in einen Zug mit Vieh-Wagen einsteigen.

Vieh-Wagen sind **nicht** für Menschen gemacht.
In den Vieh-Wagen ist es schmutzig und eng.

Die Nazis bringen die Frauen erst ins KZ Ravensbrück.
KZ ist die Abkürzung für: Konzentrations-Lager.

Dort kommen die Frauen im Dezember 1944 an.
Viele Frauen sind jetzt schwach und krank
und haben schlimme Erfrierungen.
Das sind Verletzungen durch Kälte.

Die Frauen müssen aber noch weiter:
nach Penig zur Fabrik Max Gehrt.

In der Fabrik müssen die kranken Frauen schwer arbeiten.
Dafür bekommen sie kein Geld.
Das nennt man: **Zwangs-Arbeit**.

Die jüngsten von den Zwangs-Arbeiterinnen
sind nur 13 Jahre alt.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

In der Fabrik müssen die Frauen kleine Teile für Flugzeuge bauen.

Die Flugzeuge brauchen die Nazis für den Krieg.

Einige Frauen müssen an Maschinen arbeiten.

Andere Frauen prüfen,

ob die fertigen Teile in Ordnung sind.

Die Frauen arbeiten in 3 Schichten,

die immer 8 Stunden dauern.

Die Frauen haben keinen freien Tag.

Sie müssen auch am Sonntag arbeiten.

Die Vorarbeiter in der Fabrik sind aus Deutschland.

Die Wächterinnen sind von der SS.

Das ist die Abkürzung für: Schutz-Staffel.

Das ist eine besonders grausame Nazi-Gruppe.

Die Frauen wohnen 4 Kilometer weit

von der Fabrik entfernt

in dem Außen-Lager Penig.

Zur Arbeit und zurück zum Außen-Lager

müssen die Frauen laufen.

Das ist ein weiter Weg.

Im Außen-Lager ist es schrecklich.

Es ist sehr schmutzig

und es gibt zu wenig zu essen.

Viele Frauen werden sehr krank.

Es gibt im Außen-Lager aber keine richtige Ärztin.

Rosa Deutsch aus Budapest ist auch im Außen-Lager eingesperrt.

Sie ist damals 18 Jahre alt.

Sie erzählt dazu:

Es gab nur eine so genannte Ärztin.

Die war aber in Wirklichkeit Zahn-Ärztin.

Sie wusste nur wenig über andere Krankheiten.

Dann gab es noch 2 Kranken-Schwestern.

Die hatten gar keine Ahnung von Krankheiten.

Sie hatten nämlich Geschichte studiert.

Kranke Frauen haben im Außen-Lager keine Hilfe bekommen.

Viele Frauen bekommen Lungen-Krankheiten oder Grippe.

Viele haben sehr schwere Entzündungen an der Haut.

Bis zum März 1945 sterben 10 Frauen

und in den Tagen danach noch mehr.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de

Mitte April 1945 ist der Zweite Welt-Krieg fast vorbei.

Jetzt sind schon viele Soldaten aus anderen Ländern in Deutschland,
die gegen die Nazis kämpfen.

Die SS-Wächterinnen zwingen die Frauen
auf einen Todes-Marsch.

Das bedeutet:

Die Frauen müssen sehr weit laufen.

Es gibt kein Essen.

Und in der Nacht müssen alle draußen schlafen.

Die Frauen sind schon bis ins heutige Tschechien gelaufen,
als die amerikanischen Soldaten sie befreien.

80 Frauen sind im Außen-Lager zurück geblieben.

Denn: Sie sind zu schwach zum Laufen.

Die amerikanischen Soldaten befreien diese Frauen am 15. April 1945.

Wo früher das Außen-Lager war,
steht heute ein Gedenk-Stein.

Und es gibt Informations-Schilder zum Außen-Lager in Penig.

Seit dem Jahr 2021 gibt es
auf dem Friedhof von Penig eine Gedenk-Tafel.

Sie steht dort,
wo die Gräber von den Toten aus dem Außen-Lager sind.

**Dieser Text ist in einem Projekt entstanden. Das Projekt heißt:
erinnerungsbrücken.**

Mehr Informationen finden Sie hier: www.erinnerungsbruecken.de